



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXVI. Die Liebe Gottes hofft unerschrocken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

ben? die Lieb entzündt das Gebett; das Gebett hingegen nährt die Liebe.

Alle Tugenden riechen annehmlich vor Gott. Die Sitten haben ihre Farben / aber auch ihren gewissen Geruch. Serm. 71. in Cant. den allerlieblichsten aber gibt von ihr die Liebe. Sie gibt ein Todten-Geruch zum Todt der Sünd / und Sinnlichkeiten; dan / wo die Liebe herrscht / da hat die Sünd auß: sie gibt auch ein Lebens-Geruch zum Leben / dan sie den Geist beseelet; weil der Geist von Liebe lebt / und sich nährt. O wohlriechende Lieb / O Lebens-Geruch zum Leben! du gibst kein gemein sterbliches / sondern ein ewig-währendes Leben.

XXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes hofft unerschrocken.

Die heilige Lieb ist nicht fürchtſam / weder mißträwig über ihre Belohnung; weil sie derselben Größe / oder hohen Werth wohl bedenckt und erkennet nach Zeugnuß S. Bernardi Serm. 72.

in

in Cantic. Fragt man dich wie / groß die himmlische Glory sey? antworte: unendlich; so muß dann ihr Werth und Preiß auch unendlich seyn.

Zu Einkaufung eines kostbaren Edelgesteins hast du nur zwey Ding vonnöthen; das erste ist / desselben Werth / und Preiß; das andere / daß dieser Preiß dir zugehöre. Nun geht uns keins auß beyden ab / das himmlische Kley nod zu erwerben; weil der Werth des Bluts und Todts Christi nicht nur unendlich / sondern auch unser / und von Ihm selbst uns geschenckt ist. Der Sohn ist uns geben. Isa. 9 Darumb (rath ich mit S. Augustino) verzweiffle keiner; keiner sage; ich werde dahin nicht gelangen. Wir haben Christi Blut und Todt; und darumb hat niemand Ursach die ewige Seligkeit zweiffelhafftig zu hoffen / weil Christi bitter Leyden und Sterben uns alles guten versichert. Durch Ihn / und mit Ihm / und in Ihm ist / steht / und besteht all mein Hoffen und Vertrawen. Durch Ihn
hoff

hoff ich wegen seiner unendlichen Verdiensten ; mit Ihm hoff ich durch seine Hülff und Beystand ; in Ihm / das ist mittels seiner seligmachenden Anschawung hoff ich ewiges Heyl / und Wohlfahrt.

Was wunder / O heilige Lieb / daß du so unverzagt auffziehest? Sieg / und Cron seynd in deinen Händen. Mich dünckt / ich höre allbereits das Lob- und Sieg-Geschrey aller / zu ewiger Fremde dich einladenden Bürger. Liebe / O mein Seel / deine Hoffnung. Unser Hoffnung ist Christus. Coloss. 1. Lieb deine / nächst Gott einige Zuflucht / und Vertrawen : unser Vertrawen ist / nach Aussag S. Augustini, und Bernardi, Maria. Liebe J E S U M ; liebe M A R I A M ; hoff in J E S U ; hoff in M A R I A.

XXVII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist Ruhe im
Creutz.

In meinem Bettlein hab den gesuch-
such / welchen ich meine Seel lieb
hat ;